

Liste unserer neuen Prämien

- No. 51: **Am Verlobungstage.**
Kriminalroman von Auguste Groner.
- No. 52: **Der Schatz im großen Bären.**
Roman von Agnes von Klingowström.
- No. 53: **Schwarz-Roth-Gold.**
Roman von E. Fahrenow.
Pratowshy der taube Schmied.
Von Koloman Mikszath.
- No. 54: **Braune Lappen.**
Berliner Roman von * * *
Weibliche Studenten.
Modernen Zeitroman von Heimr. Lee.
- No. 55: **Der Liebe Gebot.**
Roman von Elisabeth Vorbiart.
- No. 56: **Von Königs Gnaden.**
Roman von Julia Jobst.
Mrs. Carrie Redfield.
Original-Roman von Arthur Bopp.
- No. 57: **Die Schuldigen.**
Roman von Julian Krause.
- No. 58: **Unfreie Liebe.**
Roman von Lisa Weisse.
- No. 59: **Erloschenes Licht.**
Roman von Franz Rosen.
- No. 60: **Irrwege.**
Roman von L. Richter.
- No. 61: **Der Gardehörn.**
Humoristischer Roman von
Freiherrn v. Schlicht.
Die Durchgänger.
Roman von Karl v. Heigel.
- No. 62: **Heimliche Pfade.**
Roman von Käthe v. Becker.
- No. 63: **Moderne Ehen.**
Roman von M. Lescot.
- No. 64: **Das Weiberdorf.**
Roman aus der Eifel. Von C. Viebig.
Unter einer Wolke.
Die Geschichte eines verschwundenen Ge-
dächtnisses.
Von H. Ruffel.
- No. 65: **Hotel Alpenrose.**
Roman von Arthur Acheitner.
- No. 66: **Frau Leonies Geheimnis.**
Roman von A. von der Elbe.
Die Geschichte von dem schönen Lisei.
Von Anton Freiherr von Perfall.
- No. 67: **Obersteuermann Trunell.**
Seeroman von J. Hains.
- No. 68: **Ein moderner Don Quixote.**
Roman von Hermine Frankenstein.
- No. 69: **Ruyssoli.**
Erzählung aus der französischen
Revolution.
Nach J. Claretie.
- * No. 70: I. Band.
Der Hundshuh.
Geschichtlicher Roman vom Bodensee.
Von Franz Wichmann.
- * No. 71: II. Band.
Der Hundshuh.
Geschichtlicher Roman vom Bodensee.
Von Franz Wichmann.
Der Erstbeute.
Roman von A. Rosell.
- * Beide Bände von No. 70 sind als Prä-
mie gegen 25 Cents Nachzahlung zu beziehen.
Kaufpreis für beide Bände 50c.
Außerdem haben wir noch eine Anzahl
der Landkarten welche ebenfalls als Prä-
mien gegeben werden.
**Karlsruher Konversations-
Region** — Auch von diesem Werke,
welches in keinem deutschen Hause fehlen
sollte, besitzen wir noch eine beschränkte
Anzahl Exemplare, welche gegen Nach-
zahlung von je \$1 als Spezialprämie zu
haben sind. Der Ladenpreis für dieses
Werk war sonst \$3.50.
Schickt Eure fälligen Abonnements-
gelder jetzt und \$2 für ein Jahr im Vor-
aus und sicher dadurch eins der interes-
santesten Bücher, welche jemals als
Prämien gegeben wurden.

Notales.

Die besten Sorten Whiskies hält
Theodor Schaumann. Holt Euren Be-
darf daselbst.

Am Samstag Abend verheiratete
sich der Kellner Robert Halde-
man mit Fräulein Helene Pospisil.

Zu verkaufen.

Meine 160 Aker-Farm, sechs Meilen
östlich von Grand Island gelegen.
Albert Heyde.

**Das vorzügliche Storz
Bier, beim Faß oder Kiste,
für Familiengebrauch, bei
Siewers Bros. im Oprenhaus.**

Ball jeden Sonnabend in Hann's
Park, veranstaltet vom Hann's Park
Amusement Club. Musik von Bart-
lings Orchester. Alle sind freundlichst
eingeladen.

Alle Arten Magenleiden kommen mit
dem Wechsel der Jahreszeit, aber irgend
ein Magenleiden verschwindet, kurirt
durch den Gebrauch von Dr. August
König's Hamburger Tropfen, das beste
Mittel.

Die Kalender für 1907 sind jetzt
eingetroffen und in der Expedition die-
ses Blattes auf Lager. Der Lehrer
Hinkende Bote, Herold Kalender, Re-
gensburger Marien Kalender und Kai-
ser Wilhelm Kalender; Preise dieselben
wie im Vorjahre.

Dr. J. Weich, Arzt aus
Deutschland, Wundarzt, Frauenarzt
und Geburtshelfer. Office im Grand
Island Banting Co. Gebäude; Tele-
phon 3226, Independent 402; Woh-
nung 712 W. Charles Str.; Phone
338, Independent 374.

Etwas zum Lachen giebt es am
nächsten Dienstag den 4. Dezember im
Oprenhaus, indem das bekannte Posen-
spiel „My Wife's Family“ zur Auf-
führung kommt. Es ist eine lustige,
musikalische Posse, die allen Freunden
von gutem Humor sehr gefällt.

Gilbert & Sohn, die Geräth-
schaftenhändler, haben Hrn. John Kas-
par's Antheil im Pumpen- und Wind-
mühlengeschäft gekauft und sind jetzt be-
reit, irgendwelche Arbeit in dieser Bran-
che zu besorgen, neben ihrem Geschäft in
Geräthschäften, Gas-Motoren u. s. w.

„Wuster Brown“ und sein Hund
„Tige“, Allen bekannt durch eine An-
zahl der großen Zeitungen, wird am
Donnerstag den 6. Dezember im heiligen
Oprenhaus zur Aufführung kommen
und alle Liebhaber von „Wuster“ werden
sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen,
ihn zu sehen.

Lehtin wurde der 12 Jahre alte
Sohn von Frau Leone Bruner, die im
Köhler Hotel angestellt ist, von einem
gewissen Lazarus Binatur entführt. Die
Mutter verfolgte die Spur der Weiden
bis nach Lincoln, wo sie ihr verloren
ging. Jetzt hat man sie in Baltimore
wiedergefunden und jetzt ist Sheriff
Dunkel hingeeilt, um den Knaben und
den Entführer wiederzuholen. County-
anwalt Mayer war Montag nach Lin-
coln, um die nötigen Requisitionspap-
iere vom Gouverneur zu erlangen.
Später. Sheriff Dunkel's Weis-
e nach Baltimore war nicht nötig, indem
ein Zeitungsmann Namens E. E.
Brown vorgestern den Jungen bereits
wieder hergebracht. Die Klage ge-
gen Binatur wird jedenfalls niederge-
schlagen, da er augenscheinlich den Jun-
gen nicht in verbrecherischer Absicht ent-
führte, sondern in der Meinung, im be-
sten Interesse des Jungen zu handeln
und der Junge überhaupt freiwillig mit-
ging. Jetzt ist er allerdings froh daß
er wieder hier ist. Er giebt an, daß er
von Binatur auf das Beste behandelt
wurde.

Der Bremser T. W. Calahone,
welcher an einem Lokalstrichzug der
Union Pacific fährt, wurde Dienstag
Nachmittag bei Elm Creek scharflich ver-
letzt und sind seine Verletzungen jebe-
falls tödlich, trotzdem man erst die Mög-
lichkeit einer Genesung in's Auge faßte,
aber man wußte wohl kaum, ob das bes-
ser für ihn wäre. Das Unglück ereig-
nete sich wie folgt: Ein in der „Caboose“
des Zuges fahrender Reisender machte
den Bremser darauf aufmerksam, daß
von einem der schweren Frachtwagen Bau-
holz herunterfiel, indem eine der Stä-
ben lose geworden war. Calahone be-
gab sich hin und versuchte die Geschichte
in Ordnung zu bringen, während der
Zug in Bewegung war. Dabei schlug
ihn das Ende eines 2x4 mit großer Ge-
walt direkt in's Gesicht, dasselbe gän-
zlich zermalmend. Es ist eine so schre-
ckliche Verletzung als man sich nur denken
kann. Der Zug fuhr zurück nach Elm
Creek und Dr. Joder wurde gerufen.
Man telegraphirte hierher und wurde
Debre gegeben, daß die Lokomotive die
Caboose mit dem Verunglückten schleu-
nigst hierherbringe, was geschah und
hier im Hospital demühten sich die Dol-
toren Koeder, Hoge und Joder um den
Kranken soviel in ihren Kräften stand.
Es wurde auch der Chef- Wundarzt der
Union Pacific von Omaha hierherberu-
fen. Zur Zeit wo wir dies schreiben,
(Mittwoch) scheint jedoch wenig Hoff-
nung zu sein, den so scharflich Verun-
glückten am Leben zu erhalten. Calahone
ist verheiratet und hat ein Kind.

Ershossen.

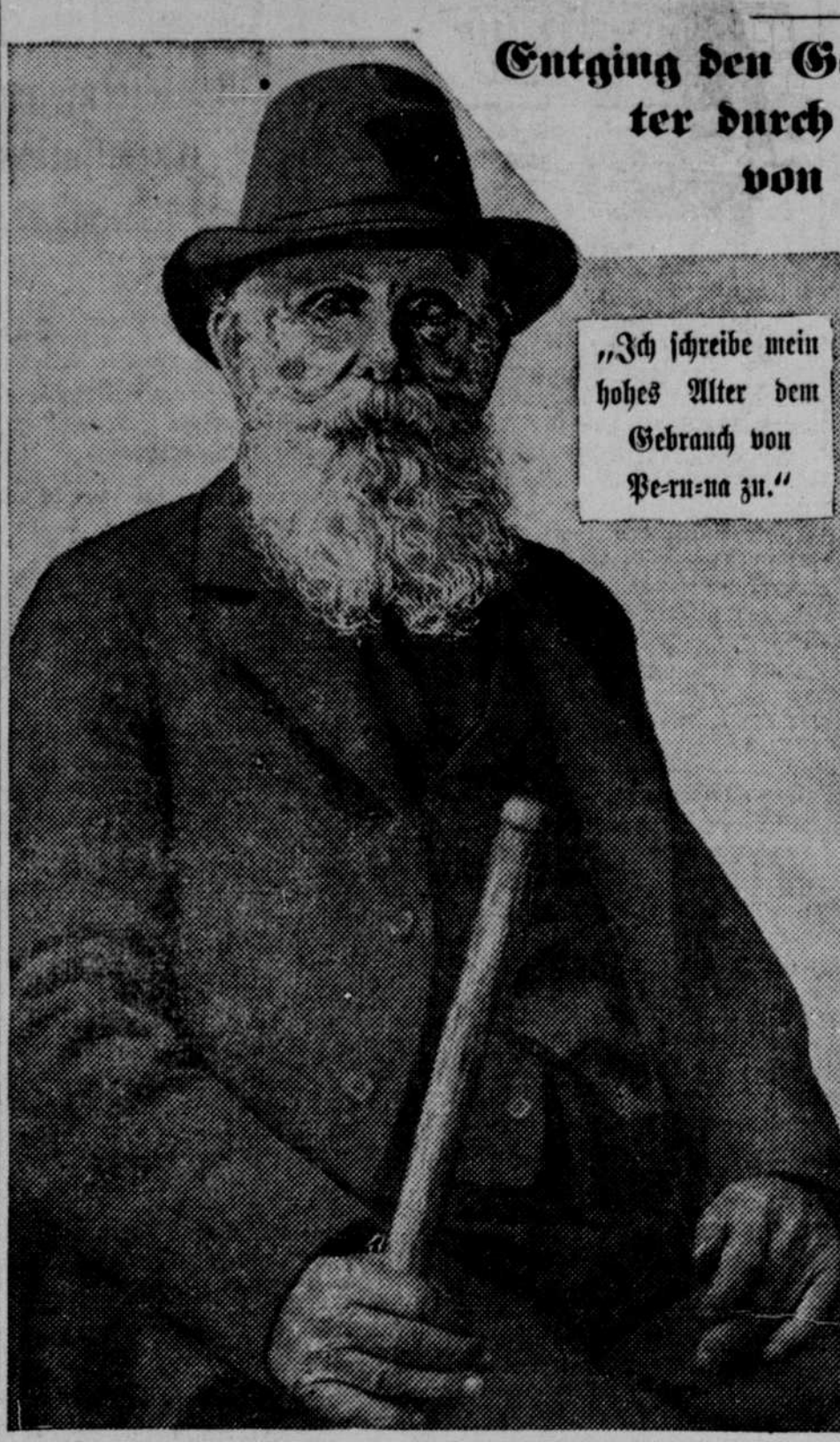
Henry Habig das Opfer
eines Jagdunglücks.

Am Sonntag Nachmittag ereignete
sich bereits wieder ein Jagdunfall in
dieser Gegend, indem der Lokomotiv-
führer Henry Habig erschossen wurde.
Habig, sein Schwiegerjohn Arnold
Fehrenkamp und sein Sohn Chauncy
Habig befanden sich im Platte in der
Nähe der neun Brücken auf der Jagd.
Die ersten beiden waren dicht beisam-
men und hatten soeben Beide auf einen
Schwarz Vogel geschossen und war ein
Vogel in einiger Entfernung gefallen
und beide Jagdhunde wollten denselben
einholen, wobei sie aber etwas arg mit
der Beute umgingen. Fehrenkamp ging
voran, um den Hund den Vogel ab-
zunehmen. Nachdem er dies gethan,
klopfte er den Hund etwas firatend auf
den Rücken. Er that dies mit der rech-
ten Hand und hatte sein Gewehr in der
linken Hand, mit der Mündung nach
rückwärts. Plötzlich hörte er Habig
ausrufen: „Arnold Du hast mich ge-
schossen.“ Er drehte sich um und sah sei-
nen Schwiegervater wanken und fallen.
Derselbe war etwa 10 Schritt hinter
ihm gewesen. Fehrenkamp hatte nicht
einmal bemerkt, daß sein Gewehr losge-
gangen war. Der Schuß war Habig
in die Brust gedrungen und er war so-
fort todt.

Es kam gerade eine Drofchte des Be-
ges, die Jemand nach Doniphan gefah-
ren hatte und rief man den Kutscher an,
lud den Todten in den Wagen und fuhr
nach der Stadt, wo man den Coroner
benachrichtigte, der nach Aufnahme des
Tatbestandes es für unnötig erachtete,
einen Inquest abzuhalten.

Habig war Lokomotivführer an der
St. Joseph & Grand Island Bahn und
wohnte seit einigen Jahren hier in Grand
Island. Die so schwer betroffene Fa-
milie besteht aus der Wittwe und drei
Kindern, Frau Fehrenkamp, dem Sohn
Chauncy und noch einer Tochter im Al-
ter von 19 Jahren. Der Verunglückte
hatte einen Bruder in Beatrice, der auch
Lokomotivführer war und vor einigen
Jahren durch einen Unglücksfall auf der
Bahn getödtet wurde, ferner noch eine
Schwester in North Yakima, Wash. Die
frühere Heimath Habig's war zu Han-
over, Kas., wo auch das Begräbniß statt-
fand.

Der älteste Mann in Amerika



**Entgang den Gefahren vieler Win-
ter durch den Gebrauch
von Peruna.**

„Ich schreibe mein
hohes Alter dem
Gebrauch von
Peruna zu.“

In einem Gespräch über seine Ge-
sundheit und sein außergewöhn-
liches Alter erwähnte Herr Brod:
„Wenn ein Mann so lange in der
Welt gelebt hat wie ich, sollte er viele
Dinge durch Erfahrung wissen. Ich
glaube, daß das bei mir zutrifft.“

„Eines der Dinge, die ich zu meiner
vollen Ueberzeugung ausgefunden
habe, ist das richtige Heilmittel für
Leiden, welche direkt auf klimatische
Einwirkungen zurückzuführen sind.
Ich habe dem wechselvollen Klima der
Ver. Staaten 117 Jahre widerstanden.“

„Ich war stets ein sehr gesunder
Mensch, natürlich den Angriffen aus-
gesetzt, welche ein plötzlicher Klima-
und Temperaturwechsel mit sich bringt.
Ich habe eine große Menge Medicinen
für Husten, Erkältung und Durchfall
kennen gelernt.“

„Dr. Hartman's Arznei betreffend
habe ich gefunden, daß sie das beste,
wenn nicht das einzige verläßliche Mit-
tel für diese Leiden ist. Sie war mein
Trost für manche Jahre und schreibe ich
meine Gesundheit und außerordent-
liches Alter diesem Mittel zu.“

„Es erfüllt alle meine Anforderun-
gen. Es schützt mich vor den bösen
Folgen eines plötzlichen Wechsels. Es
erhält meinen Appetit; es giebt mir
Kraft; es hält mein Blut in richtiger
Zirkulation. Ich verleihe mich fast
ganz darauf in den vielen kleinen Fäl-
len, für welche ich eine Medizin ge-
brauche.“

„Als die Grippe-Epidemien ihr
erstes Erscheinen in diesem Lande
machten, litt auch ich an dieser Krank-
heit.“

„Ich hatte mehrere andauernde An-
fälle der Grippe. Anfangs wußte ich
nicht, daß Peruna ein Mittel für diese
Krankheit war. Als ich hörte, daß die
Grippe ein epidemischer Katarth war,
versuchte ich Peruna und fand, daß es
das richtige Mittel war.“

In einem späteren Brief schreibt
Herr Brod:
„Ich bin gesund und fühle mich so
wohl als je. Das einzige, das mich
belästigt, sind meine schwachen Augen.
Wenn ich besser sehen könnte, könnte
ich über die ganze Form laufen und
das thäte mir gut. Ich bin nicht und
will nicht ohne Peruna sein.“

Ergebenst Ihr
Jaac Brod.

Alter bringt katarthale Leiden
mit sich. Katarth des Sehens ist die
allgemeine Krankheit alter Leute. Dies
erklärt, warum Peruna für viele alte
Leute so unentbehrlich geworden ist.

Herr Jaac Brod, 117 Jahre alt an seinem letzten Geburtstag.

Jaac Brod, ein Bürger von
McLennan County, Texas, ist
117 Jahre alt. Wohnte viele Jahre
in Bosque Falls, 18 Meilen westlich
von Waco, ist aber jetzt bei seinem
Schwiegerjohn in Rallev Mills, Texas.
Vor einiger Zeit kam Onkel Jaac
auf Aufforderung nach Waco und ließ
sich mit einem Stod in der Hand, den
er von General Andr. Jackson's Grab
geschnitten hatte, photographiren. Herr
Brod ist ein ansehnlicher alter Herr,
welcher wenige Zeichen von Alters-
schwäche merken läßt. Seine Fami-
lienbibel ist noch jetzt erhalten und ent-
hält das Datum seiner Geburt vor
117 Jahren.

Frage Curen Apotheker für den freien Peruna Kalender für 1907.

Ein junger Mann namens Alfred
A. Anderson in Omaha kaufte sich kürz-
lich von der Powell Automobil Co. eine
Töfz-Töffmaschine. Er bezahlte \$400
darauf. Nach einer Weile gefiel ihm
aber das Ding nicht mehr, er brachte es
den Verkäufers zurück und verlangte
sein Geld wieder. Hr. Powell aber
wollte nicht damit herausreden und ver-
langte seinen Profit an dem Handel.
Anderson strengte eine Klage an, vorge-
hend, daß er noch keine 21 Jahre alt
war und auf diesen Punkt hin entschied
Richter Leslie zu seinen Gunsten. Es
wird natürlich gegen das Urtheil appel-
lirt werden.

Der Farmer C. A. Holt von
Wheeler County wurde in Omaha um
\$100 und Kosten gestraft, weil er zu viel
Prairiehühner in seinem Besitz hatte.
Die Anklage war, daß er 136 Hühner
gehabt habe, doch bekannte er sich schul-
dig für 70, also 20 mehr als das Gesetz
erlaubt und \$5 das Stück macht \$100.
Für die 136 hätte es ihm \$430 für die
Ueberzahl gekostet. Die Klage gegen
ihn kam eigentlich durch ihn selbst, in-
dem er sich bei der Polizei beklagte, daß
sein Kollege, William J. Robinson, ihn
übervorthelt habe bei dem Verkauf der
Hühner. Er gab zu, daß er und Ro-
binson Jeder mehr als die doppelte An-
zahl Vögel gehabt hätten als das Gesetz
erlaubt. Nach Robinson wurde natür-
lich auch gefand, doch hatte man ihn
bis dahin noch nicht gefunden.

In Omaha wurden am vorletzten
Sonntag einige Wirthe arreirt wegen
Getränkverkaufs, aber die Hauptaktion
war, gegen die Herren Apotheker einzu-
schreiten, von denen die Kleinigkeit von
16 Stück arreirt, wurde, theilweise
Eigenthümer, theilweise Clerks und in
einem Fall sogar die Frau eines Eigen-
thümers. Alle wurden angeklagt, am
Sonntag nicht nur Schnaps verkauft zu
haben, sondern sogar noch Letztes
Schnaps. (Das thut sie natürlich im-
mer.) Sie betannten sich Alle nicht-
schuldig und wurde das Verhör auf letz-
ten Dienstag angelegt. An diesem Tage
wurde Marion B. McClung, Clerk in
der Apotheke von S. H. Farnsworth,
2115 Cuming Straße, um \$100 und
Kosten gestraft. Er beabsichtigt, zu
appelliren. Neun Klagen wurden fal-
len gelassen und die anderen verschoben.

HAYDEN BROS.

Dry Goods Speziale

Dating-Flanell-Kleider.

Damen-Dating-Kleider in hellblau und blauroth gestreift, guter Werth... 50c
Andere Dating Nachkleider gemacht von schwerem Dating, entweder einfach
weiß oder bunt, nett befest mit Vorten und Spiken-Kragen zu... \$1.00
Neue Moden in Flanelletts.
Viele Stücken von dunklen Kleidermustern zu... 10 bis 12 1/2c
Arnold's superfeine Flanelletts, 36 Zoll breit, in den neuen persischen,
japanesischen und Polka Dot Mustern, 18c Werth für... 15c
Baleurs, passend für Kimonas, Pudermäntel, und Wrappers, zu 12 1/2 u. 15c
Billigere Domestic.
Gute Qualität gedruckte Kleiderzeuge in allen Farben... 6c
Gute Sorte L ungebleichter Muslin... 5c
8c Qualität gebleichter Muslin... 6c
Helle und dunkle Farben in Dating Flanelles, passend für Kinderkleider und
Decken, 28 Zoll breit, Spezial, hellfarbig 7c, dunkel... 6c

HAYDEN BROS.

Reinheit. Kraft! Wohlgeschmack!

Das sind die Eigenschaften die man findet in

Dick & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in jeder Beziehung und sich insofern bei allen
Kennern eines guten Tropfens der allgerühmten Beliebtheit erfreut.

J. J. KLINGE 114 Nord Locust Straße,
Grand Island, Nebraska,
(Telephon - Nummer: 82) Agentur für diesen Theil des Staates, fährt Bestel-
lungen für Faß- und Flaschenbier in großen oder kleinen Quantitäten für
Raß und Fern prompt aus.